

FREDRIK RYDMAN'S

SWAN
LAKE

RELOADED

TCHAIKOVSKY MEETS STREETDANCE



Inhalt

- 01 Swan Lake Reloaded
- 02 Interview mit Fredrik Rydman
- 03 Biografien
- 04 Die Handlung von Schwanensee...
- 05 Die Geschichte von Tschaikowskys Schwanensee
- 06 Komponisten-Jubiläum: 175 Jahre Tschaikowsky
- 07 Pressestimmen
- 08 Was ist Breakdance ...?
- 09 Media
- 10 Termine
- 11 Downloads
- 12 Kontakt

Fotos: Mats Bäcker

01 Swan Lake Reloaded

Tchaikovsky meets Streetdance

Schneller Breakdance trifft auf klassischen Tanz – mitreißende Beats auf ein großes Orchester. In der Neuinszenierung Swan Lake Reloaded verwandelt der schwedische Choreograf Fredrik Rydman Tschaikowskys Meisterwerk in ein modernes Streetdance-Spektakel im Rotlichtmilieu. Schwäne als heroinabhängige Prostituierte. Rotbart als Zuhälter und Drogendealer.

Nach dem 175. Jubiläum des berühmten russischen Komponisten Peter I. Tschaikowsky kehrt die spektakulärste Tanzinszenierung jüngerer Vergangenheit Anfang 2016 zurück auf deutsche Bühnen. Statt Tutus, Zauberei und übernatürlichen Kräften spielt die Neuinszenierung Swan Lake Reloaded im urbanen Raum der Neuzeit. Zentrales Thema ist die Gier nach Drogen und Liebe.

„Dynamic, delirious, dazzling. The most ambitious and effecting piece of street dance theatre I've ever seen“, urteilte The Times. Auf Antrieb überzeugte die kühne Neuauflage Publikum und Kritiker in ganz Europa. Schwanensee ist das meist aufgeführte Ballett der Welt. Doch niemand vor Rydman hat die verzauberten Schwäne je zu drogenabhängigen Prostituierten gemacht. Swan Lake Reloaded katapultiert den Tschaikowsky Klassiker auf die Höhe der Zeit.

„Ich wollte die Geschichte in einen modernen Kontext stellen, so dass sich die Leute dazu in Beziehung setzen können“, erklärt der Choreograf. Bei der bekannten Geschichte um Prinz Siegfried und die schöne Odette versucht der finstere Rotbart die Liebe zwischen den beiden zu vereiteln. Rydman übersetzt den klassischen Stoff in ein modernes Märchen. Die energiegeladene, temporeiche Tanzchoreografie beeindruckt mit roboterartig-mechanischen Tanzbewegungen der Schwäne, atemberaubenden Headspins während der Ballszene und Breakdance-Einlagen statt Pirouetten.

Auch die klassische Musik Tschaikowskys erhält durch Hip-Hop Beats, Electro-„Remixe“ und Samples völlig neue Facetten. Künstler wie Moneybrother, Salem Al Fakir oder auch Adiam Dymott komponierten eigene Songs für die Soundkulisse. „Es stehen viel mehr tänzerische Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung, wenn man die Musikstile mischt“, so Rydman.

SWAN
LAKE
RELOADED

>>



01 Swan Lake Reloaded

Durch ein aufwändiges Lichtdesign von Linus Fellbom und Emma Westerberg, die schon für internationale Stars wie Björk und Rufus Wainwright gearbeitet haben, wird Swan Lake Reloaded für den Zuschauer zu einem audiovisuellen Gesamtkunstwerk.

Fredrik Rydman feierte bereits als Mitglied der Streetdance-Kompanie „Bounce“ europaweit Erfolg. Er kreierte verschiedene Shows, die berühmteste ist „Insane in the Brain“, eine getanzte Version von „Einer flog übers Kuckucksnest“. Sein jüngstes Projekt nach dem Erfolg von Swan Lake Reloaded und einer Neuauflage von Shakepear's MacBeth ist die moderne Tanzinszenierung „Stop. Play. Rewind – The Monopoly Game“, die in Stockholm Ende 2014 Premiere feierte. Beim Eurovision Songcontest 2015 choreografiert er die Performance des schwedischen Künstlers Måns Zelmerlöw.



02 Interview mit Fredrik Rydman

Swan Lake Reloaded feierte große Erfolge in ganz Europa. Dachten Sie damals, dass Ihr Projekt derart einschlagen würde?

„Keineswegs. Ich war einfach nur auf meine Idee fokussiert und wie man diese am besten umsetzt. Ich glaube auch, es wäre gefährlich, wenn man in einem kreativen Schaffungsprozess bereits über Erfolg nachdenken würde.“

Was war für Sie persönlich der größte Erfolg in diesem Projekt? Und was die größte Herausforderung?

„Ich denke, dass ich es geschafft habe, eine Show auf die Beine zu stellen, bei der Menschen mitfühlen können und berührt werden. Die größte Herausforderung bei der Inszenierung war sicherlich die technische Umsetzung, und für die Tänzer sich daran zu gewöhnen.“

Tschaikowsky feiert 175. Geburtstag. Was würden Sie ihm sagen? Und welche Botschaft vermitteln Sie mit Ihrer Version des Ballettklassikers?

„Nun, ich hoffe, ihm würde meine Version gefallen und dass er die Musikalität in der Choreografie zu schätzen wüsste. In meiner Version sind die Schwäne Heroinabhängige, die vom Zuhälter Rotbart zur Prostitution gezwungen werden. Genau wie im Original kann nur die wahre Liebe den Zauber brechen. Es geht um Gut und Böse und bei mir stehen die Drogen symbolisch für das Böse. Was ich damit ausdrücken möchte ist, dass die Liebe eine starke Macht ist, die alle Gefängnismauern einstürzen und überwinden kann.“

Tschaikowskys Musik im 21. Jahrhundert – wie kamen Sie dazu diese mit Beats und Remixes zu unterlegen?

„Ich hatte die Idee, dass alles ein Mix aus Alt und Neu sein sollte. Das Bühnenbild, die Choreografie und natürlich die Musik.“

Sie machen auch die Choreografie für den schwedischen Act beim Eurovision Songcontest 2015. Gibt es da schon Kontraste zwischen mehr kommerzieller und mehr künstlerischer Arbeit?

„Ja natürlich, Sie müssen sehr unterschiedlich denken. Aber ich versuche immer Künstlerisches in die kommerzielle Welt zu bringen und anders herum. Wenn ich das machen kann, dann kann es richtig gut werden. Ich glaube ich habe das für den diesjährigen Eurovision Songcontest umgesetzt – also bin ich gespannt auf die Reaktionen auf seine Performance.“

SWAN
LAKE
RELOADED



03 Biografien

Das Kreativteam:

FREDRIK «BENKE» RYDMAN - Idee, Choreografie und Szenografie

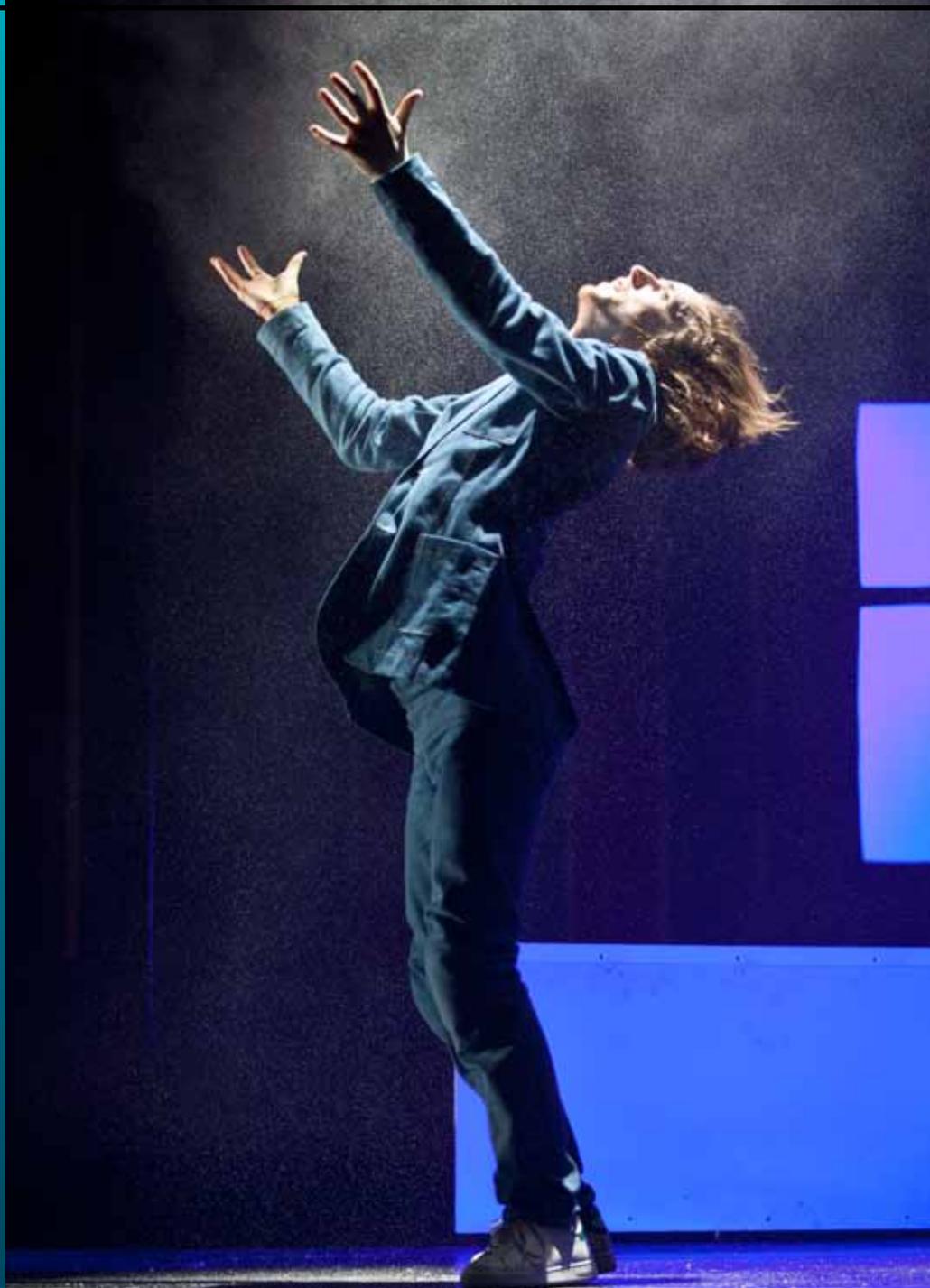
Fredrik Rydman wurde 1974 geboren. Er genoss seine Ausbildung an der Ballettakademie in Stockholm. 1997 gründete Fredrik gemeinsam mit anderen Tänzern die Bounce Streetdance Company, die sich mit ihren spektakulären Streetdance Shows zu Schwedens erfolgreichster Tanzcompany entwickelte. 13 Jahre lang tourte die Company erfolgreich in ganz Europa – so erfolgreich, dass Fredriks Konterfei dem Stockholm Besucher bereits am Flughafen aus der Riege der berühmtesten Schweden entgegenlacht. Mit der Gruppe Bounce kreierte er verschiedene Shows, die wohl berühmteste davon ist „Insane in the Brain“ – eine getanzte Version von „Einer flog übers Kuckucksnest“. Von Bounce stammte auch die Idee des Michael Jackson Tribute Flash Mobs, den die Gruppe 2009 nach dessen Tod zu seinen Ehren in Stockholm mit 350 Teilnehmern veranstaltete und weltweit Nachahmer fand. Allein auf YouTube hatte der Clip über 11 Millionen Besucher. 2010 verabschiedete sich die Bounce Streetdance Company in Stockholm von ihrem Publikum mit der Show „The Last Bounce“, die in Schwedens größter Arena Ericsson Globe in 3 Tagen über 50.000 Zuschauer fand.

Daneben arbeitete er mit dem Cullberg-Ballett und mit modernen Choreografen wie beispielsweise Per Jonsson. Er choreografierte auch eigene Werke für das Skånes Dansteater in Malmö und für das Oslo Dansensemble sowie Musicals wie die West Side Story an der Norrlandsopera und Romeo & Julia am Theater Göta Lejon in Stockholm. Fredrik führte ebenfalls die Regie und choreografierte Lena PH's Drömshow für den Cirkus in Stockholm und für das Rondo in Göteborg. Von ihm stammt auch die Choreografie zu Eric Saades Performance des Songs Popular im „Melodifestival“, der schwedischen Vorentscheidung zum Eurovision Song Contest 2011. Er gründete gemeinsam mit seiner langjährigen Weggefährtin Jennie Widegren das Tanz- und Fitnesscenter House of Shapes in Söder in Stockholm. Fredrik war Creative Director der schwedischen Version des X Factor. Im Herbst 2013 führte er die Regie und Choreografie von Shakespeare's MacBeth am Stockholms Stadsteater, das er als modernes Tanzstück angelegt hat.

Fredrik war auch als Creative Director für die Pausen-Acts während des Eurovision Song Contests am 18. Mai 2013 in Malmö verantwortlich. Auch 2015 ist er beim Eurovision Song Contest dabei und choreografiert die Performance des schwedischen Künstlers Måns Zelmerlöw. Zu seinen jüngsten Projekten gehört die moderne Tanzinszenierung Stop. Play. Rewind – The Monopoly Game, die in Stockholm Ende 2014 Premiere feierte.

SWAN
LAKE
RELOADED

>>



03 Biografien

LEHNA EDWALL - Szenografie und Kostümbild

Lehna Edwall ist eine der bekanntesten und erfahrensten Set- und Kostüm-Designerinnen Schwedens und arbeitet darüber hinaus als Designerin und Künstlerin, Malerin und Bildhauerin.

Lehna besuchte das Royal Institute of Art und studierte Set-Design am Dramatiska Institut (Hochschule für Film, Radio, Fernsehen und Theater) in Stockholm. Ihr Modedesign-Studium schloss sie in London mit dem Bachelor of Arts with Honours ab.

Im Bereich Theater war sie am Dramaten, am Det Kongelige Teatret in Dänemark und am Stockholmer Stadsteater engagiert. Sie arbeitete für den Cirkus Cirkör, der während des Nobelpreis Banketts performte und für die TV Version von Romeo & Julia. Darüber hinaus war sie für mehrere kleine Film Features und Musikvideos tätig, u.a. für Roxette. Sie war für das Styling vieler Modeshootings verantwortlich und stylte Künstlerinnen wie Marie Fredrickso (Roxette) und Barbara Hendricks tätig. Sie designte für IKEA und H&M. Lehna besaß auch ein eigenes Modelabel, welches sie während der Pariser Cour de Carre als Vertreterin des skandinavischen Designs vorstellte. Als bildende Künstlerin ist Lehna im San Fransisco Art Museum vertreten, stellte während des Kulturhauptstadtjahres in Stockholm aus und u.a. im Liljevalchs Vårsalong, in der Göteborger konsthall, oder dem Stockholmer Kunstmuseum Waldermarsudde. Sie entwarf das globale Kunstprojekt Unitehope, in dessen Rahmen ihre Skulptur Hope in aller Welt ausgestellt wird (www.unitehopeprojec.com).

Lehna hat bereits 2011 mit Jennie Widegren und Fredrik Rydman an Romeo & Julia am Göta Lejon und für The Last Bounce am Globen zusammengearbeitet.

Eines ihrer nächsten Projekte 2013 ist die Dreigroschenoper am Dramaten.

LINUS FELLBOM UND EMMA WESTERBERG - Lichtdesign

Emma Westerberg und Linus Fellbom begannen ihre Zusammenarbeit während der Inszenierung von Första Varningen auf dem Strindberg-Festival 1995 und haben seither zu vielen Gelegenheiten zusammengearbeitet, zuletzt am Lichtdesign für die Inszenierung von Jane Bowles In the Summer House am Dramaten.

Neben einer Reihe von Bühnenbeleuchtungen in Theater- und Opernhäusern in ganz Schweden arbeitete Emma Westerberg in den vergangenen Jahren als Lichtdesignerin für internationale Tourneen mit Künstlern wie Damien Rice, Antony and the Johnsons, Rufus Wainwright und Björk. Zu ihren

letzten Engagements gehört das Lichtdesign von Bogdan & Carinas Produktion 5

kända muskier döda i serierock am Dramaten und Antony & the Johnsons´

Swanlights mit dem MoMa in New York.

Linus Fellbom ist als als Lichtdesigner, Szenograf und Regisseur beschäftigt. Er schuf die Beleuchtung für über 180 Produktionen sowohl in Schweden als auch auf internationalem Parkett, zuletzt für das Musical der ehemaligen ABBA-Musiker Benny Andersson und Björn

>>

SWAN
LAKE
RELOADED



03 Biografien

Ulvaeus Kristina från Dufvemåla am Schwedischen Theater in Helsinki und Thaïs am Palau de les Arts in Valencia, und dem Teatro de la Maestranza in Sevilla, sowie 2009 Caution! der Company Bounce am Orienteatern in Stockholm. Außerhalb Schwedens beleuchtete er Don Giovanni an der Staatsoper in Hamburg, The Portrait an der Opera North in Leeds und an der Opera National de Lorraine in Nancy. Als Regisseur inszenierte er Maria Callas am Stockholms Stadsteater, Ronja Räubertochter am Järnverket in Iggesund sowie Fordringsägare für das Riksteater, wo er für die Regie, Szenografie und die Beleuchtung verantwortlich zeichnete.

DANIEL «PUPPET» BLOMQVIST - Graffiti-Maler

Puppet ist seit 1984 als Graffitikünstler aktiv und damit einer der ersten Graffiti-Maler in Schweden und auf der europäischen Bühne. Schon früh entwickelte er sich zu einer der interessantesten und fähigsten Persönlichkeiten in der Graffiti-Szene. Heute ist er auch im Ausland anerkannt, wo er jetzt hauptsächlich tätig ist und an Ausstellungen teilnimmt. Seine Werke und sein kreatives Engagement finden in der ganzen Welt Gefallen - beispielsweise in Deutschland, Frankreich und in den USA. Er ist heute ein Künstler mit einem deutlichen Graffiti-Ausdruck, der zu einer Zusammenarbeit mit u.a. Marc Jacobs, Nike und Absolut Vodka führte. Seine Inspiration zu dem gesprayten Dekor für Swan Lake stammt aus dem Theater des Schlosses Drottningholm mit dessen Originaldekor und Perspektivsystem aus dem 18. Jahrhundert. Puppet war auch an Arbeiten für Bounce-Shows wie The Score und The Last Bounce beteiligt.

SWAN
LAKE
RELOADED



04 Die Handlung von Schwanensee...

... so wie sie meistens erzählt wird

AKT 1: VOR DEM SCHLOSS DER KÖNIGIN

Nach dem Tod seines Vaters steht Prinz Siegfried vor der Krönung zum König. Doch zunächst soll er heiraten. Er fürchtet, seine Freiheit zu verlieren und weigert sich, eine Braut zu wählen, die er nicht liebt. An seinem 21. Geburtstag versammeln sich seine Freunde vom Königshof und schenken ihm eine Armbrust. Benno, sein Freund und Stallmeister, veranstaltet ein Fest, um ihn von seinen Sorgen abzulenken. Während der Feier erscheint unangemeldet die Königin, Siegfrieds Mutter. Sie ist empört ob der ausgelassenen Stimmung, da am Hof offiziell immer noch Trauer herrscht. Sie erinnert Siegfried, dass er sich am folgenden Tag eine Braut aussuchen muss und hinterlässt einen verzweifelten Siegfried. Benno versucht, ihn mit zwei Hofdamen aufzumuntern und bringt mit den anderen Männern ein Hoch auf den zukünftigen König aus. Als die Tänzer verschwunden sind, fliegen Schwäne vorüber. Benno schlägt Siegfried vor, die neue Armbrust auszuprobieren. Sie gehen auf die Jagd.

AKT 2: AM UFER DES SCHWANENSEES

Angekommen am Ufer des Sees, schickt Siegfried seinen Freund Benno aus, um nach den Schwänen zu suchen. Allein gelassen wird er sich der Anwesenheit des bösen Zauberers Baron von Rotbart bewusst. Plötzlich erscheint ein Schwan, und Siegfried sieht zu seinem Erstaunen, wie sich dieser in ein schönes Mädchen verwandelt. Es ist Prinzessin Odette. Sie und ihre Gefährtinnen sind von Baron von Rotbart in Schwäne verwandelt worden. Nur um Mitternacht können sie ihre menschliche Gestalt annehmen. Odettes Verwandlung kann jedoch aufgehoben werden, wenn ihr ein Mann, der noch nie eine Frau geliebt hat, ewige Treue schwört. Als Rotbart erscheint, versucht Siegfried ihn zu töten. Odette greift ein und erklärt ihm, dass sie nie erlöst werden kann, wenn der Zauberer stirbt. Sie ermahnt Siegfried, seinen Schwur nicht zu brechen, denn dann müsste sie für ewig ein Schwan bleiben. Der Morgen naht. Prinz Siegfried erklärt ihr seine Liebe und schwört, sie in alle Ewigkeit zu lieben. Odette und ihre Gefährtinnen kehren in Schwanengestalt zurück zum See.

**SWAN
LAKE**
RELOADED

>>



04 Die Handlung von Schwanensee...

AKT 3: FESTBALL IM SCHLOSS

Während des großen Empfangs soll Siegfried eine von drei Prinzessinnen als Braut erwählen. Sie tanzen für ihn, er aber ist in seinen Gedanken woanders. Er weigert sich, eine Prinzessin zu wählen. Eine Fanfare meldet die Ankunft zweier nicht geladener Gäste. Es sind der als Botschafter verkleidete Rotbart und seine Tochter Odile, die er in die Gestalt Odettes verwandelt hat. Der Prinz lässt sich von diesem Zauber täuschen und glaubt, die Schwanenprinzessin vor sich zu haben. Während Odile und der Prinz miteinander tanzen, zeigt sich eine Erscheinung von Odette, die den Prinzen anfleht, seinen Schwur zu halten. Siegfried lässt sich jedoch von Rotbarts Zauberkünsten ablenken. Völlig verblendet bittet Siegfried um Odiles Hand. Rotbart rät ihm, ihr seine Liebe zu schwören. In diesem Augenblick zeigt sich Odette im Fenster, doch es ist zu spät: Der Prinz hat einer Anderen sein Wort gegeben. Voller Verzweiflung stürmt er weg, um nach Odette zu suchen.

AKT 4: AM UFER DES SCHWANENSEES

Odette kehrt völlig aufgewühlt und immer noch in menschlicher Gestalt zu den Schwänen zurück und will sich im See ertränken. Als Rotbart erfährt, dass Siegfried zu Odette unterwegs ist, versucht er durch das Entfachen eines Sturms vergeblich, ihn zurückzuhalten. Siegfried findet Odette und bittet sie um Verzeihung, was sie auch tut. Dennoch ist es zu spät: der Schwur wurde gebrochen. Siegfried und Odette beschließen, dass sie ohne einander nicht mehr leben und stattdessen zusammen sterben wollen.

Odette wirft sich in den See. Rotbarts Versuch, Siegfried daran zu hindern, ihr in das Wasser zu folgen, wird vereitelt. Der Morgen dämmt. Der Zauber ist gebrochen, die Liebenden sind in einer Welt ewiger Liebe vereint.

SWAN
LAKE
RELOADED



05 Die Geschichte von Tschaikowskys Schwanensee

**SCHWANENSEE - EIN MÄRCHEN, DAS DIE MENSCHEN IMMER FASZINIEREN WIRD
MUSIK, DIE DIE MENSCHEN IMMER VERZAUBERN WIRD
ROLLEN, DIE IMMER EINE HERAUSFORDERUNG BEDEUTEN WERDEN
EIN WERK, DAS IMMER EINE INSPIRATION SEIN WIRD**

Schwanensee wird oft als das „Ballett der Ballette“ bezeichnet. Kein Wunder, wird es doch seit über 130 Jahren auf der ganzen Welt in unzähligen Bearbeitungen und Neuinszenierungen immer wieder aufgeführt. Nun präsentiert Fredrik Rydman seine Version des offenbar unsterblichen Balletts und Märchens über Liebe, Täuschung und Tod.

Die Entstehungsgeschichte von Schwanensee ist lang und voller Hindernisse und Rückschläge – vielleicht auch ein Grund für den nachhaltigen Erfolg. Zweifelsohne ist Schwanensee längst ein Mythos. Vieles ist in Dunkel gehüllt. Die Erinnerungen verblassen und die Geschichten, die erzählt wurden, mischen frei einen Cocktail aus Dichtung und Wahrheit. Was daran wahr ist und was nicht, spielt sicher keine große Rolle. Über Generationen wurde das Ballett geliebt und gehasst und zog Künstler wie Publikum gleichermaßen an.

Die Geschichte von Schwanensee begann im Sommer 1875, als Pjotr Tschaikowsky den Auftrag des Moskauer Bolschoi-Theaters annahm, ein Ballett zu komponieren: Schwanensee (im russischen Original Lebedinoje osero). Ein gutes Jahr später waren die Arbeiten an der Partitur beendet. Aus dem musikalischen Märchen „Der See der Schwäne“, das er zuvor für die Kinder seiner Schwester geschrieben hatte, übernahm er das berühmte Schwanenmotiv. Mit der Choreografie wurde der in Österreich geborene Ballettmeister Wenzel Julius Reisinger betraut. Da er Tschaikowskys Musik für kontrovers und zu großen Teilen untanzbar hielt, strich er einfach die Stücke, die ihm nicht gefielen und ersetzte sie durch Nummern aus anderen Balletten. Die Uraufführung fand im März 1877 statt und wurde überwiegend mit Desinteresse aufgenommen. Trotz Reisingers Änderungen war die Musik weiterhin nur schwer in Tanz umsetzbar, die Choreografie letztendlich nur mittelmäßig.

1880 wurde eine neue Inszenierung mit der Choreografie des damaligen Chefs des Bolschoi-Balletts Olaf Joseph Hansen aufgeführt. Auch dieses Mal stieß das Ballett bei den Kritikern auf Ignoranz, wurde aber zum Achtungserfolg beim Publikum und seither regelmäßig aufgeführt.

1882 machte Hansen einen erneut erfolglosen Versuch. Ein Grund für den andauernden Misserfolg des Balletts war möglicherweise das nationalistische Denken im Russland des späten 19. Jahrhunderts und der Tatsache, dass sowohl Reisinger als auch Hansen keine russischen Landsleute waren. Dann endlich im Jahre 1895 wurde Schwanensee zu dem Schwanensee, wie man es heute kennt. Nachdem zwischenzeitlich die Ballette mit Dornröschen (1890 in der Choreografie von Marius Petipa) und Nussknacker (1892 in der Choreografie von Lew Iwanow) zu großen Erfolgen wurden, beschloss man, das Ballett Schwanensee

>>



**SWAN
LAKE**
RELOADED

05 Die Geschichte von Tschaikowskys Schwanensee

wiederzubeleben und der Leitung des künstlerischen Trios Petipa, Iwanow und Tschaikowsky zu unterstellen. Tschaikowsky starb jedoch, ehe die Arbeiten an Schwanensee beendet wurden. Bei einem Gedenkkonzert im Februar 1894 wurde ein so genannter „weißer Akt“ aus Schwanensee aufgeführt, der 2. Akt in Iwanows Choreografie. Das Publikum war begeistert. Am 27. Januar 1895 fand die Uraufführung von Schwanensee in kompletter Länge im Marijinskij-Theater in St. Petersburg statt. Marius Petipa war verantwortlich für den ersten und dritten Akt und vertrat insgesamt die Tradition. Lew Iwanow war verantwortlich für den zweiten und vierten Akt und galt mit seiner für die damalige Zeit modernen Einstellung als Erneuerer des Balletts. Das zentrale Anliegen Iwanows war das Poetische und das Lyrische im Tanz, für das Ballettkorps verlangte er eine „musikalische Orchestrierung“. Diese Betonung des Lyrischen hat Schwanensee und dem Ballett als Gattung wohl zu großer Bedeutung im folgenden neuen Jahrhundert verholfen.

Auch die Ballerina Pierina Legnani war zweifelsohne am Erfolg beteiligt. Ihre Bedeutung wurde damals jedoch nicht sehr hoch bewertet, vielleicht weil sie eine Frau war. Sie war eine Tänzerin mit brillanter Technik – so schaffte sie 32 Fouetté-Pirouetten und baute diese in das Solo des schwarzen Schwans ein. Virtuosität betrachtete man jedoch zu jener Zeit als unpassend für eine Frau.

Wie immer und überall hinterlässt die Zeit ihre Spuren. Ein ganz augenfälliges Beispiel ist die Figur des Benno. Er spielt heute eine viel bescheidenere Rolle als damals, wenn er nicht sogar ganz aus der Besetzung gestrichen wird. In der ersten Schwanensee-Version von 1877 traten Benno und Siegfried fast ausschließlich zusammen auf. In der Inszenierung von St. Petersburg wurde die Figur des Benno benötigt, um ein Problem zu lösen. Hintergrund ist die streng hierarchische Ordnung, die unter den Tänzern herrschte. Als Ältester des Ensembles hatte Paul Gerd automatisch Anrecht auf eine Hauptrolle – hier natürlich auf die Rolle des Siegfrieds. Er war damals bereits 50 Jahre alt und sah sich nicht imstande, Iwanows schwierigen Pas de deux zu tanzen. Er setzte durch, dass ein jüngerer Kollege in der Rolle des Benno diesen Teil übernahm, während er selbst als Siegfried daneben stand und beim Tanz des Benno mit seiner Geliebten Odette zusah.

Als Mats Ek im Jahre 1987 seine drastisch-derbe Version des Balletts vorstellte, zog so mancher im Zuschauerraum die Augenbrauen hoch, als sich die Bühne mit Schwänen füllte, die man so noch nie gesehen hatte. Als Schwäne traten Tänzer und Tänzerinnen auf – glatzköpfig, barfüßig und mit nackten Beinen. Siegfried wurde neu dargestellt als zeittypischer junger Mann, der auf der Suche nach Liebe und sich selbst seine Familie verlässt. Mitten in all dem Tragischen war auch Humor. Ek war zurück zur ursprünglichen Partitur gegangen, in der man auch schon hundert Jahre vorher gesucht hatte.

1995 – hundert Jahre nach dem ersten Erfolg und höchstwahrscheinlich inspiriert von Mats Ek – stellte der englische Choreograf Matthew Bourne seine kontrovers diskutierte Inszenierung vor. Alle weiblichen Schwanentänzer sind weggefliegen, es gibt keine Tänzerinnen mehr, sondern nur noch Tänzer. «Ich wollte etwas Lyrisches für Männer machen», sagte er. Seiner Meinung nach war der lyrische Tanz viel zu lange nur weiblichen Rollen und Frauen als Tänzerinnen vorbehalten. Vielleicht ist es ein Zeichen seiner Stärke, dass kein Ballett jemals so viel Satire und Ironie erfahren hat wie Schwanensee.

Apropos männlich und weiblich. Besonders amüsant muss es gewesen sein, den Tanz der vier jungen Schwäne von männlichen Tänzern aufführen zu lassen. Les Ballets Trockadero de Monte Carlo hatten gerade mit dieser Partie aus Schwanensee internationalen Erfolg. Die Ballettkompanie, die ausschließlich aus Männern besteht, beschäftigt sich seit ihrer Gründung im Jahre 1974 mit Ballettklassikern – am meisten wahrscheinlich mit Schwanensee. (Cecilia Olsson)

In Deutschland gehört zu den besonders erwähnenswerten Inszenierungen sicherlich auch John Neumeiers „Illusionen – wie Schwanensee“. 1976 für das Hamburg Ballett geschrieben, galt es als eine großartige Fortschreibung der Ballettkunst in die Zukunft. Die Handlung des Märchens Schwanensee wurde mit einem Menschenschicksal unserer Zeit überblendet. Inzwischen hat das Werk in Dekor und choreografischer Durchführung Patina angesetzt. Aber Neumeiers sensibles dramaturgisches Geschick, Typen und Klischee-Situationen des klassisch-romantischen Balletts zu ersetzen durch Menschen und ihre psychologisch glaubhaften Handlungen, interessiert immer noch. Hier erlebt man einen Menschen, zerrissen zwischen gesellschaftlichem Anspruch und seinen homophilen und künstlerischen Neigungen. Für wahnsinnig erklärt und weggesperrt, driftet dieser „König“ ab in Erinnerungen und Wunsch-Visionen. In einer so erinnerten „Schwanensee“-Vorstellung träumt er sich hinein in die Figur des Prinzen Siegfried. Und auf dem Maskenball wird seine im Schwanenkostüm erscheinende Verlobte Natalia für ihn zur echten Schwanenkönigin. Mit dieser einfach-raffinierten Gleichsetzung des Königs mit der Prinzen-Märchenfigur hat Neumeier seinen Anti-Helden schon blendend charakterisiert.

SWAN
LAKE
RELOADED



06 Komponisten-Jubiläum: 175 Jahre Tschaikowsky

„Nur jene Musik vermag zu rühren, zu erschüttern und zu ergreifen, die aus der Tiefe der durch Inspiration erregten Seele des Künstlers fließt.“

- Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, Brief an Nadeschda von Meck, (5./17. März 1878)

Peter I. Tschaikowsky gilt als einer der bedeutendsten russischen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Zu den berühmtesten Stücken zählen u.a. *Schwanensee* 1877 und *Der Nussknacker* 1892. Seine Opern und Ballette, Sinfonien, Kammermusik und Oratorien gehören heute zum Repertoire fast jeden Kulturbetriebs.

Er wurde am 7. Mai 1840 im russischen Wotkinsk geboren. Es stellte sich bereits sehr früh heraus, dass er sehr musikalisch war. Diesen Weg hatte man für ihn aber nicht vorgesehen. Zu damaliger Zeit galt der Beruf als unseriös.

Nachdem Tschaikowsky also zunächst bis 1863 als Justizbeamter tätig war, wie man es von ihm wollte, entschied er sich schließlich doch für seinen eigenen Weg und studierte in Petersburg Musik, unter anderem bei Anton Rubinstein.

1866 bis 1877 nahm er ein Lehramt für Musiktheorie am Moskauer Konservatorium an. Es folgten Dirigententätigkeiten in nahezu allen europäischen Ländern, während derer er häufig im Ausland lebte.

In jene Zeit fällt auch Tschaikowskys Bekanntschaft mit seiner Mäzenin Nadeschda von Meck, die ihm bis 1890 eine jährliche Pension gewährte und mit der er einen sehr vertraulichen Briefwechsel führte.

Tschaikowsky gilt als Künstler voller Geheimnisse und Widersprüche, sein Leben war geprägt von einigen Krisen. Er war homosexuell und führte eine unglückliche Ehe. Bis heute wird über die mysteriösen Umstände seines Todes am 6. November 1893 spekuliert.

Die wichtigsten Daten im Überblick

- 1840 Geboren am 7. Mai in Wotkinsk im westlichen Ural
- 1850 Besucht ein Internat in St. Petersburg
- 1859 Erhält Stelle im Justizministerium
- 1861 Beginnt Harmonielehrestudien
- 1863 Verlässt das Justizministerium, um sich der Musik zu widmen
- 1866 Zieht nach Moskau, unterrichtet am Konservatorium; komponiert die Symphonie Nr. 1
- 1869 Schreibt die Fantasieouvertüre *Romeo und Julia*, eines seiner ersten Meisterwerke
- 1876 Vollendet *Schwanensee*; hört Georges Bizets Oper *Carmen* in Paris; trifft Liszt in Bayreuth
- 1877 Heiratet Antonia Miljukowa; Nadeschda von Meck wird seine Mäzenin
Uraufführung *Schwanensee* am Bolschoi Theater in Moskau am 4.3
- 1878 Tritt als Lehrer des Moskauer Konservatoriums zurück; lebt einige Zeit in Florenz
- 1880 Schreibt die Ouvertüre *1812*
- 1881 Die Scheidung von seiner Frau tritt in Kraft
- 1883 Besucht Berlin und Paris
- 1888 Unternimmt eine Konzertreise durch Europa; begegnet Brahms
- 1889 Zweite Konzertreise
- 1890 Ende der Beziehung zu Nadeschda von Meck
- 1891 Erfolg und Ruhm in den USA
- 1892 Mitglied der Académie Française
- 1893 Stirbt am 6. Nov.

Quellen: Deutsche Tschaikowsky Gesellschaft; Malte Korff: *Tschaikowsky – Leben und Werk*, 2014

SWAN
LAKE
RELOADED



07 Pressestimmen

„Absolut sehenswert (...) in der Tat ein Stück, das Enthusiasten des virtuosens Balletts zeitgenössische Popkultur näher bringt.“

Bunte, 11.08.2014

„Extravaganz aber zeichnet nicht nur die Damen der Ballszene aus, sondern das Stück insgesamt.“

Abendzeitung München, 04.08.2014

“Klingt durchgeknallt, funktioniert aber überraschend gut.“

Der Tagesspiegel, 25.02.2014

„Keine Frage, wenn jemand den neudeutschen Begriff ‚Reloaded‘ radikal umgesetzt hat, dann ist es Fredrik ‚Benke‘ Rydman.“

Rhein Main Presse, 04.02.2014

„It’s fabulous. Rydman is a star ascending.“

The Observer/ The Guardian, 11.08.2013

„The cast are boisterous, tireless and not a little tiresome. Rydman has a lively sense of theatre: ‘reloaded’ also suggests ‘renewed’. Hurrah!“

The Financial Times, 09.08.2013

“This does for the 21st Century what Matthew Bourne’s version did for the 1990s. The show of the year.“

Daily Express, 08.08.2013

“ (...) ein Spektakel für alle Sinne!“

Hamburger Morgenpost, 19.07.2013

„Frech, magisch und voll Tempo.“

Abendzeitung München, 13.03.2013

„Das ist modernes Tanztheater (...) Diese unkonventionelle Mischung überrascht und überzeugt.“

Freundin Donna 03/2013

„Jung, wild, elektrisierend.“

Elle, 03/2013

„Mein lieber Schwan! Das ist ja ganz schön sexy.“

Bild Berlin/Brandenburg, 21.02.2013

SWAN
LAKE
RELOADED



08 Was ist Breakdance ...?

I. Breakdance, Breaking, B-Boying bzw. B-Girling

Als Teil der Hip-Hop-Bewegung entstand eine ursprünglich auf der Straße performte Tanzform unter afroamerikanischen Jugendlichen in Manhattan und der südlichen Bronx im New York der frühen 1970er Jahre. Getanzt wird zu Pop, Funk oder Hip-Hop. Für viele Jugendliche bot B-Boying – wie es in den 70er und frühen 80er Jahren genannt wurde – eine Alternative zur Gewalt der urbanen Straßengangs. Heute müssen Tänzer im Breakdance oft über athletische Fähigkeiten verfügen und hohe Disziplin aufbringen. Die „Breakdance-Kultur“ begreift sich selbst als frei von Grenzen der Rasse, des Geschlechts oder des Alters.

Die verschiedenen Tanzstile

Die Tänze B-Boying, Locking, Popping und Electric Boogie werden damals wie heute oft fälschlicherweise als Breakdance zusammengefasst. Im eigentlichen Sinne ist Breakdance lediglich ein Synonym für B-Boying. Alle Tanzformen haben ihre eigene Geschichte, Philosophie und ihren eigenen musikalischen Zugang.

B-Boying

B-Boying oder auch Breaking genannt kommt aus New York und wird deshalb als der erste Hip-Hop-Tanz bezeichnet.

B-Boying tanzt man zum „Break“, dem rhythmisch-perkussiven Instrumentalteil eines Liedes. Daher nahm man sich das „B“ aus B-Boying und fand zu dem Begriff Breakdance. Der Erfinder des B-Boying ist unbekannt. Vermutlich ist der Tanz nicht einer einzigen Person zuzuschreiben. Geprägt wurde der Tanz in seinem Entstehen von Elementen des Rocking, diversen James Brown-Tanzmoves, dem Bodenturnen, sowie den damals populären Kung-Fu-Filmen.

II. Popping

Meint eine spezielle Bewegung im Breakdance. Dabei werden die Bewegungen „mechanisch“, durch Muskelkontraktion und -entspannung einem Roboter ähnlich, ausgeführt. Entstanden ist das Popping Mitte der 70er Jahre in Kalifornien durch Sam Salomon und seiner Crew, die Electric Boogaloo. Weltweit berühmt wurde Popping durch Michael Jackson bzw. das Smurfen oder den Backslide, der von den Medien bei Michael Jackson in Moonwalk umbenannt wurde. Heute umfasst die Tanzform mehrere Stilrichtungen, Techniken und Tanzrichtungen u. a. Tutting, Roboting, Hitting, Strobing.

III. Locking

Entstand in Los Angeles in Nachtclubs der 1970er Jahre. Don Campbell tourte zu dieser Zeit mit seiner Crew The Lockers. Getanzt wird zu Funk- und Soulmusik. Durch Soul-Train als TV-Show verbreitete sich die Tanzform über die gesamten USA und erfuhr auch später in Europa größte Aufmerksamkeit. Im Locking hat man ein klar definiertes Bewegungsbild. Dieses zeichnet sich aus durch bestimmte Schritte und Bewegungen – die sog. Locks – die alle groß, teilweise übertrieben und meist sehr dynamisch dargeboten werden. Durch Soul-Train als TV-Show verbreitete sich die Tanzform über die gesamten USA und stieß später auch in Europa auf große Aufmerksamkeit.

Die Wurzeln des Locking liegen jedenfalls tief in den Social Dances in den USA der 1960er Jahre. Funky Chickens, Jerk, The James Brown oder auch Sneak und Mashed Potato sind bekannte Locking Schritte.

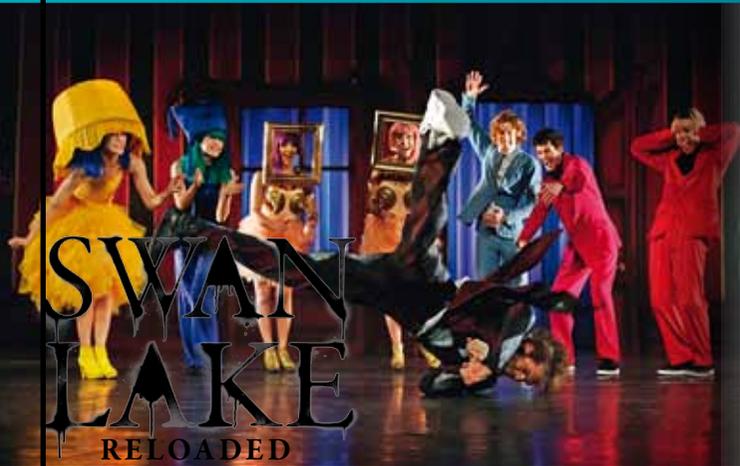
Quellen:

lockerlegends.net

Niels Robitzky: Von Swipe zu Storm - Breakdance in Deutschland, Backspin Verlag, 2000

Internet-Artikel Goethe-Institut e.V., Juni 2014

wikipedia.org/breakdance, locking, popping



09 Media



Trailer 0:45



Trailer 4:38

**SWAN
LAKE**
RELOADED



10 Termine

12.01 - 17.01.2016	Stuttgart	Theaterhaus
19.01 - 24.01.2016	Düsseldorf	Capitol
28.01 - 31.01.2016	Hannover	Theater am Aegi
02.02 - 07.02.2016	Frankfurt	Jahrhunderthalle
09.02 - 14.02.2016	Hamburg	Mehr Theater Hamburg
16.02 - 21.02.2016	Berlin	Admiralspalast

Änderungen vorbehalten!

Eintrittskarten sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen,
oder telefonisch unter der Semmel Concerts Ticket-Hotline 01806/ 57 00 99
(* 0,20 EUR/Anruf, Mobilfunkpreise max. 0,60 EUR/Anruf)
sowie im Internet unter www.semmel.de.

Weitere Informationen und Bildmaterial auf
www.semmel.de und www.swan-lake-reloaded.de.



11 Downloads

SWAN LAKE

RELOADED

Bilder



Presstext

» **DOWNLOAD**

Interview

» **DOWNLOAD**

Biografie/Bandinfo

» **DOWNLOAD**

Inhalt

» **DOWNLOAD**

Hintergründe

» **DOWNLOAD**

Historische Hintergründe

» **DOWNLOAD**

Was ist Breakdance...?

» **DOWNLOAD**

Pressestimmen

» **DOWNLOAD**

12 Kontakt



Pressekontakt:

Semmel Concerts Entertainment GmbH
Alexandra Küchler
Postanschrift: Lützowplatz 15, D - 10785 Berlin
Besucheranschrift: Einemstr. 22 – 24, Fahrstuhl / 5. OG
Tel.: +49 30 887089-64 | Fax: +49 30 887089-59
Mail: kuechler.alexandra@semmel.de

Marketing:

Semmel Concerts Entertainment GmbH
Alexandra Müller-Osel
Am Mühlgraben 70, D - 95445 Bayreuth
Tel.: +49 921 74600-661 | Fax: +49 921 74600-705
Email: mueller.alexandra@semmel.de

Semmel Concerts Entertainment GmbH
Elke Weber
Postanschrift: Lützowplatz 15, D - 10785 Berlin
Besucheranschrift: Einemstr. 22 – 24, Fahrstuhl / 5. OG
Tel.: +49 30 887089-50 | Fax: +49 30 887089-59
Email: weber.elke@semmel.de

Projektleitung:

Semmel Concerts Entertainment GmbH
Christiane Riener
Postanschrift: Am Mühlgraben 70, D-95445 Bayreuth
Tel.: +49 921 74600-610
Email: riener.christiane@semmel.de